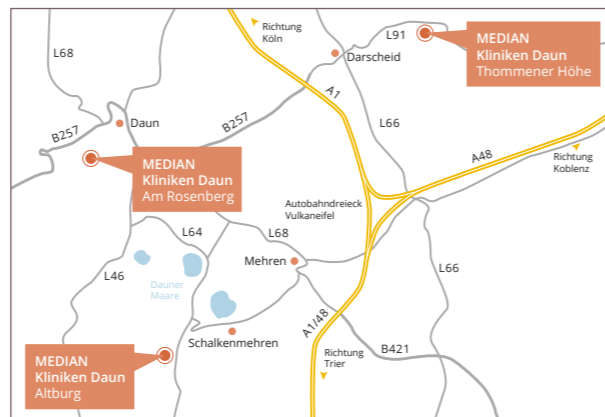




Anfahrt



Ansprechpartner

Beratung und Information

Nadja Pavel

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 (0)6592 201-1182

Telefax +49 (0)6592 201-1105

nadja.pavel@median-kliniken.de

Alexandra Putlitz

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 (0)6592 201-1181

Telefax +49 (0)6592 201-1105

alexandra.putlitz@median-kliniken.de

Dagmar Schweigert

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 (0)6592 201-1180

Telefax +49 (0)6592 201-1105

dagmar.schweigert@median-kliniken.de

MEDIAN Kliniken Daun

Altburg · Am Rosenberg · Thommener Höhe

Schulstraße 6 · 54550 Daun

Telefon +49 (0)6592 201-0

Telefax +49 (0)6592 201-1105

daun-kontakt@median-kliniken.de

www.median-kliniken.de



Ansprechpartner

Fachliche Leitung

Dieter Bingel-Schmitz

Leiter des Adaptionshauses

Telefon +49 (0)6592 201-1103

Telefax +49 (0)6592 201-1165

dieter.bingel-schmitz@median-kliniken.de

Dr. medic Esther Baican-Kadour

Chefärztin Abhängigkeitsabteilung

Telefon +49 (0)6592 201-703

Telefax +49 (0)6592 201-751

esther.baican-kadour@median-kliniken.de

Christian Falkenstein

Leitender Psychologe

Telefon +49 (0)6592 201-1230

Telefax +49 (0)6592 201-1205

christian.falkenstein@median-kliniken.de

MEDIAN Kliniken Daun

Adaptionshaus Daun

Das Leben leben

Das Angebot

Bei einer Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenabhängigkeit oder Pathologischem Glücksspiel, ist eine stationäre Therapie der entscheidende Schritt für den Aufbau eines suchtmittelfreien Lebens bzw. einer Glücksspielabstinenz. Damit dieses Ziel gelingen kann, braucht es ein geordnetes, abstinenzförderliches soziales Lebensumfeld und eine realistische berufliche Perspektive.

Viele Begleiterscheinungen der Suchterkrankung führen häufig zu Überforderung und können während der stationären Rehabilitation nicht immer umfassend gelöst werden (z.B. Arbeitslosigkeit, Erwerbsperspektive, Überschuldung, Kündigung der Wohnung, soziale Isolation).

Die MEDIAN Kliniken Daun bieten daher eine 8 bis 16-wöchige Adaptionsbehandlung als zweite Phase der medizinischen Rehabilitation, die sich unmittelbar an die Entwöhnungsbehandlung anschließt. Sie umfasst u.a. eine rehabilitative Trainingsphase, um die berufliche Belastung zu erproben, ein berufliches Ziel zu entwickeln und eine eigenständige Lebensführung wieder aufzubauen.

Wir arbeiten seit vielen Jahren mit regionalen Betrieben vertrauensvoll zusammen, so dass unterschiedlichste Berufe im Praktikum erprobt werden können.



Die Inhalte

Medizin und Psychologie

- Ärztliche und psychiatrische/psychotherapeutische Behandlung mit dem Schwerpunkt Sozialmedizin
- Suchttherapie/Psychotherapie (Einzel- und Gruppentherapie)
- weitere indikative psychotherapeutische Angebote bei psychischen Begleiterkrankungen
- Rückfallprävention
- Soziales Kompetenztraining
- Angehörigenarbeit

Beruf

- Bewerbungstraining und Arbeitsplatzrecherche
- Berufspraktikum in einem Betrieb
- Stufenweise Erprobung der Arbeitsfähigkeit
- Bilanzierungsgespräche am Praktikumsplatz

Sozialarbeit

- Sozialarbeiterische Unterstützung bei Anträgen und behördlichen Angelegenheiten
- Hilfestellung bei Schuldner- und Insolvenzberatung

Wohnen

- Adaptionsgruppen
- Soziotherapeutische Begleitung

Freizeit

- Kochgruppe und Ernährungsberatung
- Aktionstage
- Indikative Ergo- und Sporttherapie/Freizeitplanung
- Teilnahme bei den vielfältigen, ortsansässigen Sport- und Wandervereinen ist möglich

Nachsorge

- Nachsorgeplanung (u.a. betreutes Wohnen, ambulante Weiterbehandlung) und Antragstellung
- optional regelmäßige Teilnahme an der Selbsthilfegruppe
- Reha-Fallbegleitung (für DRV RLP versicherte Patienten)

Unterbringung

Die freundlich eingerichteten Einzel- und Doppelzimmer sind in vier Wohneinheiten aufgeteilt und verfügen insgesamt über 16 Behandlungsplätze.

In jeder Wohnung stehen den Patienten eine Gemeinschaftsküche und ein Aufenthaltsraum mit Fernseher zur Verfügung.

Das Adaptionshaus befindet sich im Dauner Zentrum und alle wichtigen Behörden (Jobcenter, Gesundheitsamt, Kreisverwaltung) und Freizeitangebote (Kino, Hallenbad, Cafés) sowie Lebensmittelgeschäfte können fußläufig innerhalb weniger Minuten erreicht werden.

Die Zielgruppe

- Suchtkranke Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr (Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Pathologisches Glücksspiel, internet-bezogene Störungen)
- Paare (wenn beide betroffen sind)
- Mütter und Väter mit Kindern bis zum Vorschulalter (Vorgespräch erforderlich)
- Patienten mit somatischen und psychischen Begleiterkrankungen

Die Leistungsträger

- Deutsche Rentenversicherungen der Länder (Regionalträger)
- Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
- Deutsche Rentenversicherung Bund
- Sozialhilfeträger und Krankenkassen

